

ATSV



Sonntag, 03.10.2010

1. Herren - HG Hamb.-Barmbek II

1. Damen - Lauenburger SV



**Mit allen Infos
zu den Spielen**



**Aktuelle Meldungen
aus den Teams**



2

2010/11

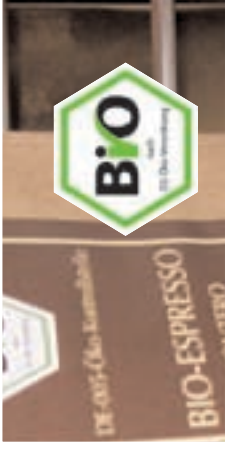
www.atsv.de/handball

handball@atsv.de

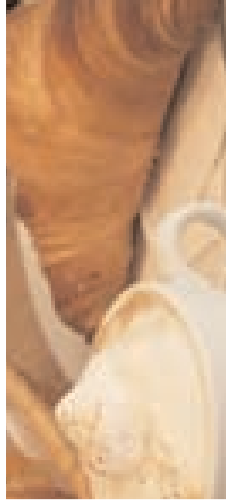
Handball-News

CALIGO COFFEE

Coffeeshop und Kaffeerösterei



Kaffeespezialitäten **Eisgetränke** **Snacks** **Gebäck** **frischer Röstkaffee**



CALIGO COFFEE

Rondeel 4 · 22926 Ahrensburg

Claus-Ferck-Straße 4 · 22359 Hamburg

040/ 694 646 70

Hallo und herzlich willkommen zu unserem zweiten Heimspiel gegen die zweite Mannschaft der **HG Hamburg-Barmbek!**

Die Saison hat für uns leider so begonnen, wie es wohl viele erwartet hatten: mit drei Niederlagen. Doch nach der herben Auftaktschlappe in Aumühle konnten wir zu Hause gegen Ellerbek II und in Fischbek zumindest über 45 Minuten zeigen,



Cup hier in eigener Halle getroffen. Damals unterlagen wir am Ende in zwei Mal 15 Minuten nur äußerst knapp mit 11:13. Die Barmbeker Oberligareserve hat sich in der vergangenen Saison durch einen dritten Platz (27:17 Punkte) in Staffel 1 der 2. Liga hinter dem TSV Ellerbek III und dem nicht aufstiegsberechtigten FC St. Pauli II für die Hamburg-Liga qualifiziert. Trainer **Kai Kespohl** hatte in der Vorbereitung

zunächst die Aufgabe, aus einer langen Liste mit insgesamt 35 (!) Namen eine Mannschaft zu formen. Mit 2:4 Punkten steht das Team nach nun drei Spielen auf Tabellenplatz n e u n .

Nach



Das Team der HG Hamburg-Barmbek II in der Saison 2010/11.

dass wir durchaus mithalten können. Für ein zählbares Erfolgserlebnis hat es allerdings noch nicht gereicht. Wir hoffen also, dass es uns heute einmal über die volle Distanz gelingt, eine gute Leistung zu bringen. Dann sind zwei Punkte gegen den Abstieg absolut drin!

Auf unseren heutigen Gegner sind wir bereits vor gut einem Monat beim Sparkasse-Holstein-

einer deutlichen 29:35-Auftaktniederlage gegen die HG Norderstedt konnten die Barmbeker auswärts knapp mit 29:28 beim Niendorfer TSV gewinnen. Letzte Woche dann folgte erneut eine klare 31:37-Schlappe gegen den

Inhalt:

Aktuelles	4
Rückblick	5
Spielplan	6
Pressespiegel	7
Starpalaver Andre Kähler	9
Mannschaftsfoto/Torschützen Hbg.-Liga 10	
Ewige ATSV-Torschützenliste	11
ATSV-Team	12
Aufstellungen	14
Tabelle/Kreuztabelle	16
Mannschaftsfoto/Begrüßung Damen	17
Rückblick Damen	18
Starpalaver Lena Teufel	19
Pressespiegel Damen	20
Spielplan Damen	23
Aufstellung Damen	24
Mannschaftsfoto/Aufstellung Alstertal ...	25
Tabelle Damen/Kurz notiert	26

AMTV Hamburg.

Im heutigen Heft gibt es wie gewohnt alle nötigen Informationen zum Spiel und der Lage der Liga. Im Starpalaver stellen wir euch einmal unseren Torhüter **Andre Kähler** genauer vor. Die Da-

men spielen bereits vor uns um 15 Uhr gegen den Tabellenführer Lauenburger SV. Weiter hinten im Heft findet ihr dazu jede Menge interessante Infos.

Na dann ... Viel Spaß und gute Unterhaltung!

Eure Handball-News-Redaktion



Schiedsrichter

Wenn die Infos bei SIS Handball stimmen, ist diesmal kein Schiedsrichtergespann angesetzt. Wir begrüßen **Martina Masnik** von GW Eimsbüttel. Am Zeitnehmertisch sitzt das Gespann **Uwe Marquardt/Günter Dalkowski**.

Pokal

Die erste Runde im Hamburger Pokalwettbewerb bescherte uns einen echten Kracher. Wir müssen auswärts beim Lokalrivalen **SV Großhansdorf** antreten, der in der letzten Saison nach Relegation in die Bezirksliga abgestiegen ist. Die Partie findet am kommenden

Dienstag, dem **5. Oktober**, um **20 Uhr** in der Halle an der **Sieker Landstraße** statt. Wir freuen uns auf eure Unterstützung!

Geburtstag

Am Freitag feierte unser Abwehrspezialist **Tobias „Tobi“ Loer** seinen 20. Geburtstag. Wir wünschen auch von dieser Stelle nachträglich alles Gute!

Lazarett

Nach wie vor unter Oberschenkelproblemen leidet unser Spielmacher **Danny Farell**, der gegen Ellerbek nur kurz mitwirken konnte

und in Fischbek gar nicht mit von der Partie war. Unter der Woche konnte er wieder leicht trainieren. Hinter seinem Einsatz heute steht jedoch noch ein sehr großes Fragezeichen.

Oberligatoto

In unserem Online-Tippspiel Hamburg-Liga-Toto (auf www.atsv.de/handball) führt nach drei Runden unser Linksaußen **Markus Fraikin** mit 26 Punkten vor **Marc Ratfeld** (25) sowie **Sven Meyer**, **Timm Schmidt** und **Carsten Meyer** (je 23). Ein Einstieg ist nach wie vor möglich, also meldet euch schnell an und gebt eure Tipps ab!



Tatkraft.
Made in Holstein.


**Sparkasse
Holstein**

Eine Niederlage, die Mut macht

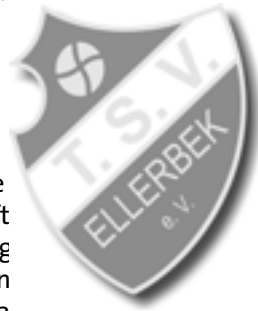
ATSV - TSV Ellerbek II 24:29 (12:13)

Auch nach dem ersten Heimspiel der Saison stehen die Hamburg-Liga-Handballer des Ahrensburger TSV noch ohne Punktgewinn da. Die Art und Weise, wie sich das junge Team nach der deutlichen Auftaktschlappe in Aumühle präsentierte, machte jedoch Hoffnung für die Zukunft. Bei der 24:29 (12:13)-Niederlage gegen den TSV Ellerbek II hatten Schlosstädter es lange Zeit spannend gemacht und lagen sechs Minuten vor Schluss nur mit zwei Treffern hinten. Insgesamt aber ging die Niederlage in Ordnung.

"Wir haben von der Einstellung her ein vollkommen anderes Spiel gezeigt als noch vor einer Woche", freute sich Spielertrainer Andreas Frank dennoch. "Wenn wir so weiter spielen, mache ich mir keine Sorgen, dass wir noch unsere Punkte holen werden."

Spielentscheidend waren diesmal die Anfangsphasen beider Halbzeiten, die der ATSV regelrecht verschlief. Nach 2:1-Führung lag die Frank-Sieben schnell mit 2:6 hinten und fand dabei keine Mittel gegen die 3:2:1-Deckung der Ellerbeker Oberligareserve. Nach einer Auszeit kamen die Schlosstädter besser ins Spiel und kämpften sich Tor um Tor wieder heran. Zur Halbzeit lag der ATSV nur noch mit einem Tor zurück.

Doch nach dem Seitenwechsel folgte das gleiche Spiel noch einmal. Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich gerieten die Hausherren wieder schnell mit vier Toren in Rückstand (13:17, 35. Minute). Und diesem Rückstand lief der ATSV in den restlichen 25 Minuten hinterher. In der entscheidenden Phase mussten die Gastgeber auf Spielmacher Danny Farell verzichten, den bereits vor dem Spiel Probleme in der Oberschenkelmuskulatur geplagt hatten. Elf Minuten vor Schluss verkürzten die Ahrensburger, die großen Kampfgeist zeigten, trotzdem auf 21:23, fünf Minuten später noch einmal auf 23:25. Doch der Ausgleich wollte nicht mehr gelingen. Aufgrund des hohen Risikos in der Abwehr in den letzten Minuten gelang es den Gästen am Ende, den Vorsprung noch etwas auszubauen.



Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Andre Kähler, Florian Schmidt - Markus Fraikin (9/3), Hannes Grocholl (4), Andreas Frank (4/2), Danny Farell (3), Norbert Schrader (2), Heiko Siems, Joschka Grunwald (je 1), Philipp Haaks, Waldemar Arndt, Tobias Loer, Frederik Jastremski (n. e.).

TSV Ellerbek II: Kai Linau - Fabian Trox (8/5), Christian Brandt (6), Yannick Giles (6/1), Jakob Wehmeier (4), Sebastian Strahl (2), Niels Jøntvedt, Tobias Letzner, Tobias Wichmann (je 1), 1 Samson-Himmeltjerna, Daniel Il.

Schiedsrichter: Manuel Colpo, Lars Meyer (Niendorfer TSV).

Siebenmeter: 7/5 - 7/5 (Fraikin und Frank werfen - Schmidt und Kähler parieren)

Zeitstrafen: 4:6 (Grunwald 5., 18., Grocholl 38., Schrader 42. - Letzner 20., Wehmeier 40., 45., Strahl 48., Jøntvedt 52., Brandt 59.)

Spielverlauf: 1:0 (2. Minute), 1:1 (4.), 2:1 (4.), 2:6 (11.), 5:9 (15.), 7:9 (20.), 7:10 (21.), 8:11 (23.), 10:11 (26.), 10:12 (27.), 11:13 (28.), 12:13 (29.) - 13:13 (31.), 13:17 (35.), 19:23 (48.), 21:23 (49.), 23:25 (54.), 23:27 (56.), 24:27 (57.), 24:29 (59.)

Nur 45 Minuten mitgehalten

TV Fischbek - ATSV 37:29 (14:12)

Wieder haben die Hamburg-Liga-Handballer des Ahrensburger TSV lange Zeit mitgehalten. Und wieder standen sie schließlich mit leeren Händen da. 15 Minuten vor dem Ende der Partie beim TV Fischbek lag das Team von Spielertrainer Andreas Frank nur mit 22:23 hinten, um am Ende noch deutlich mit 29:37 (12:14) den Kürzeren zu ziehen. "Ich habe trotzdem wieder Fortschritte gesehen", sagte Frank. "Aber in den letzten 15 Minuten haben wir die Ordnung verloren."

Ohne Spielmacher Danny Farell (Oberschenkelprobleme) traten die Schlosstädter in der Halle Süderelbe an. Doch auch die Fischbeker, die sich erst durch die Relegation in der Liga halten konnten, mussten ohne ihren Haupttorhüter Marius Kabuse (Lungenentzündung) auskommen. Schnell führten die Gastgeber mit 5:2 (11. Minute), aber der



ATSV kam mit drei Treffern in Serie innerhalb von drei Minuten wieder zum 5:5-Ausgleich. Erneut zog Fischbek in der Folge auf 10:6 davon, doch kurz vor dem Pausenpfiff waren die Stormarner beim 12:13 wieder im Spiel.

Auch nach dem Wechsel lief die Frank-Sieben stets einem Rückstand hinterher, der jedoch zunächst nie auf mehr als vier Tore anwuchs. Und spätestens beim 22:23-Anschlusstreffer nach 45 Minuten keimte bei den Gästen die Hoffnung auf, dass vielleicht doch etwas zu holen sein könnte.

Allerdings produzierten die Ahrensburger in der Schlussviertelstunde sowohl in Angriff als auch in der Abwehr auf einmal viel zu viele Fehler. Vorne wurde häufig zu schnell der Abschluss gesucht und Fischbek damit zu Kontern eingeladen. Dabei waren die Ahrensburger in den ersten 45 Minuten gerade auch mit ihrem schnellen Spiel erfolgreich gewesen. Und hinten waren die ATSV-Akteure oft einen Schritt zu spät, so dass die Hausherren auch im Positionsangriff zu leichten Toren kamen. Innerhalb von acht Minuten zogen die Fischbeker auf 30:24 davon und hatten die Partie damit entschieden.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Andre Kähler - Markus Fraikin (9), Andreas Frank (8/4), Hannes Grocholl (4), Joschka Grunwald (3), Florian Bleyl, Heiko Siems (je 2), Waldemar Arndt (1), Philipp Haaks, Rafael Nakashima, Norbert Schrader, Tobias Loer.

TV Fischbek: Michael Hägele, Sven Tobuschat - Dennis Schoof (7), Patrick Preuß (6), Mirko Franz (5), Dennis Littmann (4), Dustin Misiak (4/2), Julian Jurack, Daniel Pohlmann, Torben Möller (je 3), Tim Stockhausen (2/1), Dustin Mühe, Peter Misiak, Thomas Winkler.

Schiedsrichter: Tim Buddelmann, Marco Simonsen (VfL Pinneberg).

Siebenmeter: 4/3 - 5/4 (Kähler pariert gegen Stockhausen - Frank verwirft)

Zeitstrafen: 4:2 (D. Misiak 30., Stockhausen 39., 56., Jurack 59. - Loer 44., Fraikin 57.)

Spielverlauf: 1:0 (4. Minute), 1:1 (5.), 3:1 (6.), 3:2 (7.), 5:2 (11.), 5:5 (13.), 8:5 (16.), 10:6 (19.), 13:9 (26.), 13:12 (30.), 14:12 (30.) - 15:12 (31.), 16:14 (33.), 18:14 (35.), 21:17 (38.), 21:19 (41.), 23:21 (44.), 23:22 (44.), 25:22 (47.), 25:23 (47.), 27:23 (50.), 27:24 (51.), 30:24 (52.), 32:27 (56.), 33:28 (57.), 37:28 (60.), 37:29 (60.)



Hamburg-Liga

Sa.	11.09.2010	18:45	Aumühle-Wohltorfer TuS – ATSV	34:21 (16:9)
So.	19.09.2010	17:00	ATSV – TSV Ellerbek II	24:29 (12:13)
Sa.	25.09.2010	18:00	TV Fischbek – ATSV	37:29 (14:12)
So.	03.10.2010	17:00	ATSV – HG Hamburg-Barmbek II	
So.	24.10.2010	18:00	SC Alstertal-Langenhorn – ATSV	
So.	31.10.2010	17:00	ATSV – TuS Esingen – ATSV	
So.	07.11.2010	14:00	HG Norderstedt – ATSV	
So.	14.11.2010	17:00	ATSV – Niendorfer TSV	
Sa.	27.11.2010	19:30	AMTV Hamburg – ATSV	
Sa.	04.12.2010	19:30	FC St. Pauli – ATSV	
So.	12.12.2010	17:00	ATSV – Buxtehuder SV	
<hr/>				
So.	19.12.2010	17:00	ATSV – Aumühle-Wohltorfer TuS	
Sa.	15.01.2011	17:00	TSV Ellerbek II – ATSV	
So.	23.01.2011	17:00	ATSV – TV Fischbek	
Sa.	29.01.2011	16:15	HG Hamburg-Barmbek II – ATSV	
Sa.	19.02.2011	18:00	TuS Esingen – ATSV	
So.	27.02.2011	17:00	ATSV – HG Norderstedt	
So.	13.03.2011	17:00	ATSV – SC Alstertal-Langenhorn	
So.	20.03.2011	16:00	Niendorfer TSV – ATSV	
So.	27.03.2011	17:00	ATSV – AMTV Hamburg	
So.	03.04.2011	17:00	ATSV – FC St. Pauli	
Sa.	09.04.2011	19:00	Buxtehuder SV – ATSV	

Frank-Sieben verbessert, aber noch nicht gut genug

Ahrensburger Handballer kassieren in der Hamburg-Liga gegen TSV Ellerbek II trotz Leistungssteigerung zweite Niederlage (24:29)



In die Mangel genommen: Ahrensburgs Joschka Grunwald (rechts) wird von Tobias Wichmann unsanft gestoppt.

NUP

AHRENSBURG Auch nach dem ersten Heimspiel der Saison stehen die Hamburg-Liga-Handballer des Ahrensburger TSV noch ohne Punktgewinn da. Die Art und Weise, wie sich das junge Team nach der deutlichen Auftaktschlappe in Aumühle präsentierte, macht jedoch Hoffnung für die Zukunft. Bei der 24:29 (12:13)-Niederlage gegen den TSV Ellerbek II hatten die Schlossstädter es lange Zeit spannend gemacht und lagen sechs Minuten vor Schluss nur mit zwei Treffern hinten. Insgesamt aber ging die Niederlage in Ordnung.

„Wir haben von der Einstellung her ein vollkommen anderes Spiel gezeigt, als noch vor einer Woche“, freute sich Spielertrainer Andreas Frank dennoch. „Wenn wir so weiter spielen, mache ich mir keine

Sorgen, dass wir noch unsere Punkte holen werden.“

Spielentscheidend waren diesmal die Anfangsphasen beider Halbzeiten, die der ATSV verschief. Nach 2:1-Führung lag die Frank-Sieben schnell 2:6 hinten und fand keine Mittel gegen die 3:2:1-Deckung der Ellerbeker Oberliga-Reserve. Nach einer Auszeit kamen die Schlossstädter besser ins Spiel und kämpften sich heran. Zur Halbzeit lag der ATSV nur noch mit einem Tor zurück.

Doch nach dem Seitenwechsel folgte das gleiche Spiel noch einmal. Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich gerieten die Hausherrn wieder schnell mit vier Toren in Rückstand (13:17, 35. Minute). Und diesem Rückstand lief der ATSV in den restlichen 25 Minuten hinterher. In der

entscheidenden Phase mussten die Gastgeber auf Spielmacher Danny Farell verzichten, den bereits vor dem Spiel Probleme in der Oberschenkelmuskulatur geplagt hatten. Elf Minuten vor Schluss verkürzten die Ahrensburger, die großen Kampfgeist zeigten, trotzdem auf 21:23, fünf Minuten später noch einmal auf 23:25. Doch der Ausgleich wollte nicht mehr gelingen. Aufgrund des hohen Risikos in der Abwehr in den letzten Minuten gelang es den Gästen am Ende, den Vorsprung noch etwas auszubauen.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Andre Kähler, Florian Schmidt – Markus Fraikin (9/3), Hannes Grocholl (4), Andreas Frank (4/2), Danny Farell (3), Norbert Schrader (2), Heiko Siems, Joschka Grunwald (je 1), Philipp Haaks, Waldemar Arndt, Tobias Loer, Frederik Jastremski (n. e.).

aus: Stormarner Tageblatt v. 21.09.2010

ATSV-Männer ziehen sich bei 24:29 achtbar aus der Affäre

AHRENSBURG :: Vor Saisonbeginn war die Skepsis groß, ob die völlig neu zusammengestellte Handball-Mannschaft des Ahrensburger TSV in der Hamburg-Liga wettbewerbsfähig sein würde. Schwache Testspielergebnisse und die 21:34-Auftaktleite beim Aumühle-Wohltorfer TuS verstärkten diese Befürchtungen weiter. Doch die Art und Weise, wie sich das Team beim 24:29 (12:13) im ersten Heimspiel gegen

den TSV Ellerbek II präsentierte, wird die Kritiker etwas verstummen lassen.

„Das war ein deutlicher Schritt nach vorn“, sagte Assistenztrainer Inggolf Buhro. Spielercoach Andreas Frank freute sich vor allem über den großen Kampfgeist: „Wir sind auf dem richtigen Weg, müssen aber noch schneller von Abwehr auf Angriff umschalten.“ Bester Werfer war Routinier Markus Fraikin mit neun Toren. (tih)

aus: Ahrensburger Zeitung v. 22.09.2010

ATSV kassiert dritte Saisonniederlage

Hamburg-Liga: Ahrensburger halten gegen Fischbek lange gut mit, verlieren am Ende aber deutlich 29:37

AHRENSBURG Wieder haben die Hamburg-Liga-Handballer des Ahrensburger TSV lange Zeit gut mitgehalten. Und wieder standen sie schließlich mit leeren Händen da. 15 Minuten vor dem Ende der Partie beim TV Fischbek lag das Team von Spielertrainer Andreas Frank nur mit 22:23 hinten, um am Ende doch noch deutlich mit 29:37 (12:14) den Kürzeren zu ziehen. „Ich habe trotzdem wieder Fortschritte bei uns gesehen“, sagte Frank. „Aber in den letzten 15 Minuten haben wir die Ordnung verloren“, meinte Frank nach der dritten Pleite im dritten Saisonspiel.

Ohne Spielmacher Danny Farell (Oberschenkelprobleme) traten die Schlossstädter in der Halle Süderelbe an. Doch auch die Fischbeker, die sich erst durch die Relegation in der Liga halten konnten, mussten ohne ihren Haupttorschützen Marius Kabuse (Lungenentzündung) auskommen. Schnell führten die Gastgeber mit 5:2 (11. Minute), aber der ATSV kam mit drei Treffern in Serie innerhalb von drei Minuten wieder zum 5:5-Ausgleich. Erneut zog Fischbek in der Folge auf 10:6 davon, doch kurz vor dem Pausenpfiff waren



Spielertrainer Andreas Frank und der Ahrensburger TSV gingen in der Hamburg-Liga erneut leer aus. NUF

die Stormarner beim 12:13 wieder im Spiel.

Auch nach dem Seitenwechsel lief die Frank-Sieben stets einem Rückstand hinterher, der jedoch zunächst nie auf

mehr als vier Tore anwuchs. Und spätestens beim 22:23-Anschlussstreffer nach 45 Minuten keimte bei den Gästen die Hoffnung auf, dass vielleicht doch etwas zu holen sein könnte.

Allerdings produzierten die Ahrensburger in der Schlussviertelstunde sowohl im Angriff als auch in der Abwehr auf einmal viel zu viele Fehler. Vorne wurde häufig zu überhastet der Abschluss gesucht und Fischbek damit zu Kontern eingeladen. Dabei waren die Ahrensburger in den ersten 45 Minuten gerade auch mit ihrem schnellen Spiel selbst erfolgreich gewesen. Und hinten waren die ATSV-Akteure oft einen Schritt zu spät, so dass die Hausherren auch im Positionsangriff zu leichten Toren kamen. Innerhalb von acht Minuten zogen die Fischbeker somit auf 30:24 davon und hatten die Partie damit entschieden.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Andre Kähler – Markus Fraikin (9), Andreas Frank (8/4), Hannes Grocholl (4), Joschka Grunwald (3), Florian Bleyl, Heiko Siems (je 2), Waldemar Arndt (1), Philipp Haaks, Rafael Nakashima, Norbert Schrader, Tobias Loer. *mf*

aus: Stormarner Tageblatt v. 28.09.2010

Ahrensburger Handballer gehen wieder leer aus

Der Oberliga-Absteiger kassiert **29:37-Niederlage** beim TV Fischbek

AHRENSBURG :: Das Auftaktprogramm in der Hamburg-Liga kam den Handball-Männern des Ahrensburger TSV eigentlich entgegen. Spielertrainer Andreas Frank hatte sich gegen die ers-

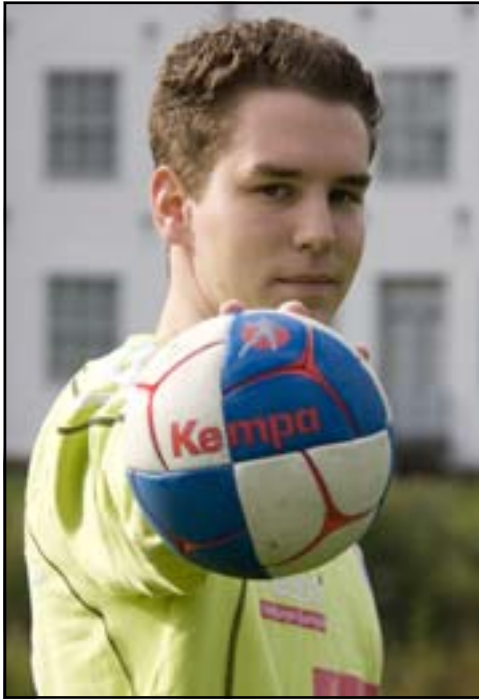
ten fünf Gegner Chancen auf Punkte ausgerechnet. Aber nach drei Partien steht der Oberliga-Absteiger weiter ohne zählbares Resultat da. „Diese für uns schlagbaren Gegner kommen zu früh. Wir sind noch nicht soweit“, sagte Markus Fraikin. Der routinierte Linksaußen, den Frank auch immer mal wieder auf der Spielmacherposition einsetzt, war im Spiel beim TV Fischbek einmal mehr die erhoffte Führungskraft. Die neun Treffer des 38-Jährigen konnten die 29:37 (12:14)-Niederlage jedoch nicht verhindern.

Bis zum 22:23 (44. Minute) träumten das Gästeteam, das überwiegend aus ehemaligen Jugendspielern und Akteuren der zweiten und dritten Mannschaft zusammengestellt wurde,

vom ersten Punktgewinn. Doch zu frühe Torwürfe und übermotiviertes Tempospiel machte Fraikin als Grund dafür aus, dass sein Team acht Minuten später vorentscheidend 24:30 zurücklag. Schmerzlich vermisst wurde erneut der oberligaerfahrene Danny Farell, der wegen Oberschenkelproblemen ausfiel. „Trotz der Niederlage war es wieder ein kleiner Schritt nach vorn. Vor allem im Rückraum haben wir uns deutlich gesteigert“, sagte Fraikin. (tih)

Die weiteren Tore für den Ahrensburger TSV erzielten: Andreas Frank (8/4), Hannes Grocholl (4), Joschka Grunwald (3), Florian Bleyl, Heiko Siems (je 2) und Waldemar Arndt (1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 27.09.2010



Name: Andre Kähler
Rückenummer: 1
Geburtsdatum: 28.03.1989
Geburtsort: Bad Oldesloe
Größe: 1,86 m
Gewicht: 82 km
Augenfarbe: blau
Haarfarbe: braun
Familienstand: ledig

Kinder: /
Beruf: Immobilienkaufmann
Raucher: nein
Trinker: (oh) ja
Handballer seit: 1992
Im Verein seit: 2010
Bisherige Stationen: ATSV ,THB Hamburg 03, VfL Bad Schwartau, VfL Oldesloe
Liebblingsposition: Tor
Größter Erfolg: Abitur
Größter sportlicher Erfolg: A-Pokal-Sieger Dronninglund
Saisonziel: Klassenerhalt
Wer wird Deutscher Fußball-Meister? Nur nicht Bayern ...
Liebblingsverein/-mannschaft: HSV Hamburg
Liebblingsstadt: Hamburg
Wo möchtest du gerne leben? Cook-Islands
Traumreiseziel: Antigua

Letzter Urlaub war in/auf: Türkei
Liebblingspruch: Es ist ja, wie es ist
Liebblingsgetränk mit Alk: Havana/Cola
Liebblingsfernsehsendung: Jersey Shore
Liebblingskomiker: Dave Chapelle
Liebblingsbuch: Theo Sarrazin „Deutschland schafft sich ab“
In zehn Jahren will ich: im Ausland leben und arbeiten
Schlimmste Verletzung: Kreuzbandanriss
Liebblingschulfach: Mathe
Hassschulfach: Physik
Das Leben wäre sinnlos ohne: Freude
Mein schlechtester Anbagersatz: Na ... auch hier?



Marketing, Druck & Vertrieb

Inh. Sandra Alsdorf

Markttwiete 5

22946 Tritttau

Tel.: 04154 - 841451

Fax: 04154 - 841452

Rathausstraße 5

22941 Bargtheide

Tel.: 04532 - 287791

Fax: 04532 - 287792

E-Mail : Info@MDV-Blank.de

Öffnungszeiten :

Mo.-Fr. 9-18 Uhr

Sa. 9-13 Uhr

Plakate
Stempel
Briefpapier
Visitenkarten
Handzettel
Tintenpatronen
T-Shirt-Druck
Digitaldruck
sw-Kopien A4-A0
Farbkopien A4-A1
sortieren, binden, heften
und vieles mehr



Die 1. Herren des ATSV in der Saison 2010/11. Hintere Reihe v. l.: Spielertrainer Andreas Frank, Joschka Grunwald, Waldemar Arndt, Heiko Siems, Hannes Grocholl, Norbert Schrader, Tobias Loer, Kotrainer Ingolf Buhro. Vordere Reihe v. l.: Danny Farell, Florian Bleyl, Florian Schmidt (stand-by), Andre Kähler, Rafael Nakashima, Philipp Haaks, Markus Fraikin. Es fehlt: Frederik Jastremski.

	Name	Verein	Position	Tore	7m	Aktuell	Feldtore	Spiele	Tore/Sp.	7m/Sp.	Feldtore/Sp.
1.	Markus Fraikin	Ahrensburger TSV	LA	26	3	9	23	3	8,7	1	7,7
2.	Christian Relling	Niendorfer TSV	RA	24	5	7/2	19	3	8	1,7	6,3
3.	Lukas Elandt	AMTV Hamburg	RL	21	0	5	21	3	7	0	7
	Lasse Bahlburg	Niendorfer TSV	RM	21	4	11/1	17	3	7	1,3	5,7
5.	Christoph Palder	HG Norderstedt	RL	20	0	2	20	3	6,7	0	6,7
	Lennart Haas	TuS Esingen	RR/RA	20	4	6/1	16	3	6,7	1,3	5,3
7.	Marius Kabuse	TV Fischbek	LA/RM	19	6	-	13	2	9,5	3	6,5
	Florian Deppe	AMTV Hamburg	RM/LA	19	9	8/5	10	3	6,3	3	3,3
9.	Sven Hartmann	SC Alstertal-Langenh.	RL/RM	18	8	8/5	10	3	6	2,7	3,3
	Andreas Frank	Ahrensburger TSV	LA/RM	18	12	8/4	6	3	6	4	2
...											
38.	Hannes Grocholl	Ahrensburger TSV	RL	9	0	4	9	3	3	0	3
64.	Joschka Grunwald	Ahrensburger TSV	RR/KM	5	0	3	5	3	1,7	0	1,7
74.	Danny Farell	Ahrensburger TSV	RM	4	0	-	4	2	2	0	2
	Heiko Siems	Ahrensburger TSV	RL/RR	4	0	2	4	3	1,3	0	1,3
88.	Norbert Schrader	Ahrensburger TSV	KM	3	0	0	3	3	1	0	1
102.	Florian Bleyl	Ahrensburger TSV	LA	2	0	2	2	2	1	0	1
	Waldemar Arndt	Ahrensburger TSV	RA	2	0	1	2	3	0,7	0	0,7
112.	Philipp Haaks	Ahrensburger TSV	RA	1	0	0	1	3	0,3	0	0,3
125.	Florian Schmidt	Ahrensburger TSV	TW	0	0	-	0	2	0	0	0
	Andre Kähler	Ahrensburger TSV	TW	0	0	0	0	3	0	0	0
	Tobias Loer	Ahrensburger TSV	RL/RR	0	0	0	0	3	0	0	0
	Rafael Nakashima	Ahrensburger TSV	LA/RA	0	0	0	0	3	0	0	0



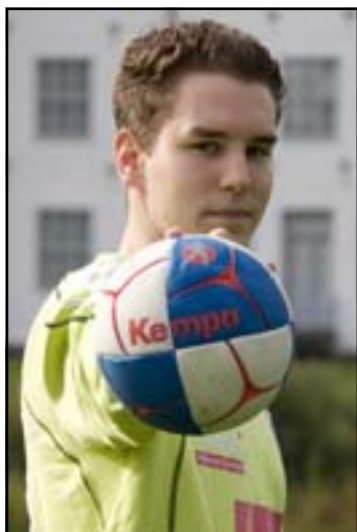
EWIGE ATSV-TORSCHÜTZENLISTE

11

Seit 1994, nur Tore 1. Herren.

Platz	Name	Tore	7m	Feldtore	Spiele	Ø ohne 7m	Ø mit 7m
1.	Markus Fraikin	1052	19	1033	359	2,9	2,9
2.	Marc Monich	805	171	634	210	3	3,8
3.	Christoph Palder	749	35	714	136	5,3	5,5
4.	Kai Stolze	707	151	556	108	5,1	6,5
5.	Thiago Santos	576	150	426	95	4,5	6,1
6.	André Peter	407	0	407	150	2,7	2,7
7.	Norbert Schrader	398	10	388	200	1,9	2
8.	Robert Heinrich	342	62	280	70	4	4,9
9.	Henning Wollesen	293	14	279	125	2,2	2,3
10.	Mathias Behncke	263	39	224	68	3,3	3,9
11.	Carsten Warenycia	261	77	184	42	4,4	6,2
12.	Said Evora	259	3	256	122	2,1	2,1
13.	Heiko Woltmann	231	27	204	74	2,8	3,1
14.	Patrick Ranzenberger	206	19	187	66	2,8	3,1
15.	Gerald Schuster	204	54	150	132	1,1	1,5
16.	Stefan Anders	201	0	201	91	2,2	2,2
17.	Torben Höhn	145	25	120	21	5,7	6,9
18.	Jens Lechnitz	144	7	137	31	4,4	4,6
19.	Andreas Frank	130	16	114	118	1	1,1
20.	Philipp Ruge	120	1	119	48	2,5	2,5
21.	Dirk Schimmler	119	14	105	46	2,3	2,6
22.	Amen Gafsi	113	37	76	19	4	5,9
23.	Marc Feldtmann	100	8	92	45	2	2,2
24.	Jens Hauke	98	2	96	70	1,4	1,4
25.	Christoph Mecker	97	1	96	37	2,6	2,6
26.	Christian Schedeit	85	7	78	24	3,3	3,5
27.	Heiko Schwidrogitz	78	4	74	21	3,5	3,7
28.	Robert Delinac	75	2	73	23	3,2	3,3
29.	Jörg Senger	73	9	64	56	1,1	1,3
30.	Franz Kuhagen	71	0	71	28	2,5	2,5
31.	Ingolf Gonschorek	70	1	69	20	3,5	3,5
	Danny Farell	70	16	54	22	2,5	3,2
33.	Christoph Stukenbrock	68	14	54	22	2,5	3,1
34.	Robin Hoth	59	0	59	20	3	3
	Philipp Köhler	59	14	45	21	2,1	2,8
36.	Jörn Kammler	57	1	56	21	2,7	2,7
37.	Sebastian Witt	56	0	56	29	1,9	1,9
38.	Falko Wahnschaff	51	0	51	10	5,1	5,1
	Alexander Bär	51	0	51	31	1,6	1,6
40.	Maximilian Ginders	50	0	50	17	2,9	2,9
	Christoph Strubel	50	0	50	38	1,3	1,3
...							
48.	Frederik Jastremski	36	1	35	27	1,3	1,3
53.	Rafael Nakashima	28	2	26	47	0,6	0,6
66.	Hannes Grocholl	16	0	16	8	2	2
76.	Joschka Grunwald	6	0	6	5	1,2	1,2
79.	Heiko Siems	4	0	4	3	1,3	1,3
85.	Florian Bleyl	2	0	2	2	1	1
	Waldemar Arndt	2	0	2	9	0,2	0,2
	Florian Schmidt	2	1	1	240	0	0
89.	Philipp Haaks	1	0	1	3	0,3	0,3
95.	Andre Kähler	0	0	0	3	0	0
	Tobias Loer	0	0	0	3	0	0

03.10.2010



Name: Andre Kähler
Nr.: 1
Position: Tor
Geb.: 28.03.1989
Beruf: Immobilienkaufmann
Größe: 1,86
Im Team seit: 2010
Stationen: VfL Oldesloe, VfL Bad Schwartau, THB Hamburg 03, eigene Jugend



Name: Hannes „Hanelore“ Grocholl
Nr.: 5
Position: Rückraum links
Geb.: 11.07.1991
Beruf: Schüler
Größe: 1,86
Im Team seit: 2009
Stationen: eigene Jugend

Name: Florian „Flo“ Schmidt
Nr.: 23
Position: Tor (stand-by)
Geb.: 04.01.1973
Beruf: Diplom-Ingenieur
Größe: 1,98
Im Team seit: 2010
Stationen: ATSV (2003-2008), TSV Ellerbek (2002/03), ATSV (1998-2002), HGHB (1996-98), ATSV (bis 1996), eigene Jugend



Name: Danny Farell
Nr.: 6
Position: Linksaußen/Rückraum Mitte
Geb.: 03.02.1988
Beruf: Student
Größe: 1,76
Im Team seit: 2009
Stationen: VfL Bad Schwartau II



Name: Philipp „Haaksi“ Haaks
Nr.: 2
Position: Rechtsaußen
Geb.: 03.04.1989
Beruf: Student
Größe: 1,77
Im Team seit: 1,77
Stationen: 2. Herren, eigene Jugend



Name: Markus Fraikin
Nr.: 7
Position: Linksaußen
Geb.: 30.03.1972
Beruf: Volljurist
Größe: 1,83
Im Team seit: 1994
Stationen: DJK Hamburg

Name: Rafael „Raffi“ Nakashima
Nr.: 4
Position: Linksaußen/
 Rechtsaußen
Geb.: 14.04.1978
Beruf: kaufm. Angestellter/
 Einkäufer
Größe: 1,74
Im Team seit: 2010
Stationen: 2. Herren,
 Norderstedter SV, Hamburger
 SV, Großhansdorfer SV, ATSV
 (1999/00, 2001-03), eigene
 Jugend



Name: Florian „Flöhchen“ Bleyl
Nr.: 8
Position: Linksaußen
Geb.: 03.02.1992
Beruf: Schüler
Größe: 1,78
Im Team seit: 2010
Stationen: eigene Jugend





Name: Tobias „Tobi“ Loer
Nr.: 11
Position: Rückraum links/
rechts
Geb.: 01.10.1990
Beruf: Zivi
Größe: 1,87
Im Team seit: 2010
Stationen: 2. Herren, eigene
Jugend



Name: Norbert Schrader
Nr.: 13
Position: Kreis
Geb.: 06.10.1970
Beruf: Lehrer
Größe: 1,83
Im Team seit: 2010
Stationen: 2. Herren (2004-
2010), ATSV (1989-2004),
eigene Jugend



Name: Waldemar „Waldi“
Arndt
Nr.: 15
Position: Rechtsaußen
Geb.: 12.05.1986
Größe: 1,85
Im Team seit: 2010
Stationen: 2. Herren, eigene
Jugend



Name: Heiko Siems
Nr.: 20
Position: Rückraum links/
rechts
Geb.: 31.03.1983
Beruf: Schüler
Größe: 1,82
Im Team seit: 2010
Stationen: 2. Herren, eigene
Jugend

Name: Andreas „Andi“ Frank
Nr.: 3
Position: Trainer/Linksaußen,
Rückraum Mitte
Geb.: 28.05.1973
Beruf: Senior Business
Development Manager
Größe: 1,70
Im Team seit: 2010
Stationen: 2. Herren (2008-
10), SC Alstertal-Langenhorn
(2002-08), ATSV (1992-2002),
eigene Jugend (1980-1992)



Name: Ingolf Buhro
Position: Kotrainer
Geb.: 27.10.1964
Beruf: Lehrer
Größe: 1,83
Im Team seit: 2010
Stationen: 3. Herren, Jugend





Nr.	Name	Position	Spiele	Tore gesamt	Feldtore	7m	Tore-Ø	7m- Quote
1	Andre Kähler	TW	3	0	0	0	0,0	-
23	Florian Schmidt	TW	2	0	0	0	0,0	-
2	Philipp Haaks	RA	2	1	1	0	0,5	-
3	Andreas Frank	LA/RM	3	18	6	12	6,0	86%
4	Rafael Nakashima	LA/RA	3	0	0	0	0,0	-
5	Hannes Grocholl	RL	3	9	9	0	3,0	-
6	Danny Farell	RM	2	4	4	0	2,0	0%
7	Markus Fraikin	LA	3	26	23	3	8,7	75%
8	Florian Bleyl	LA	2	2	2	0	1,0	-
10	Joschka Grunwald	RR/KM	3	5	5	0	1,7	-
11	Tobias Loer	RL/RR	3	0	0	0	0,0	-
13	Norbert Schrader	KM	3	3	3	0	1,0	-
15	Waldemar Arndt	RA	3	2	2	0	0,7	-
20	Heiko Siems	RL/RR	3	4	4	0	1,3	-
				74	59	15	24,7	79%
				-100	-89	-11	-33,3	31%

Siebenmeterkiller	7m	davon gehalten	Quote
Andre Kähler	8	2	25%
Florian Schmidt	8	3	38%
Summe	16	5	31%

Trainer: Andreas Frank

Kotrainer: Ingolf Buhro

Impressum

Gesamtauflage: 3.500 Stück

Redaktion: M. Fraikin

Titelfotos: T. Jaklitsch

J. Nuppenau

Druck: MDV Blank,

Trittau

Anzeigen: Lars Kiesbye



Nr.	Name	Position	Geb.	Tore 10/11
1	Hendrik Jäger	TW	13.05.1977	0
12	Lars Hübner	TW	07.09.1983	0
	Jan Schönberg	TW	11.12.1978	0
	Caspar Schmeling	TW	26.07.1984	-
2	Christian Stahlich	LA	07.12.1980	3
3	Benjamin Bürger	LA	17.12.1981	1
4	Michael Bauer	RA	07.12.1977	6
5	Ole Quisbrock	KM	26.04.1979	10
6	Sönke Johann Oltmanns	RM	29.05.1980	6
7	Nils Hartmann	RM	27.08.1984	11/2
8	Sebastian Kracht	RA	24.07.1978	12/1
9	Jan Hagelstein	RR	06.04.1970	11
10	Michael Schiebel	LA	08.09.1972	6
13	Helge Otto	RR	06.01.1975	2
14	Philipp Eckert	RL	07.08.1982	9
15	Dennis Wilstermann	KM	13.01.1979	0
17	Lukas Bergmann	RL	24.03.1989	3
68	Marc Norman Pfuhl	RM	15.06.1968	12/6
	Gunnar Brandt	RR	21.05.1978	-
	Nabil Tobias El-Kaakour	RM	21.07.1987	-
T	Kai Gerd Kespohl	Bank	13.09.1972	89/9
B	Jörn Landt	Bank	25.01.1976	-100

Jeans Passage













IHR JEANSER

Siegfried Schreyer
Große Straße 18
22926 Ahrensburg
Tel.: (04102) 31369



1. Herren - Hamburg-Liga

1	FC St. Pauli	3/22	3	0	0	91 : 74	+17	6 : 0
2	TV Fischbek	3/22	2	1	0	101 : 92	+9	5 : 1
3	AMTV Hamburg	3/22	2	0	1	94 : 83	+11	4 : 2
4	TuS Esingen	3/22	2	0	1	92 : 86	+6	4 : 2
5	HG Norderstedt	3/22	2	0	1	101 : 96	+5	4 : 2
6	Aumühle-Wohltorfer TuS	3/22	2	0	1	86 : 81	+5	4 : 2
7	TSV Ellerbek II	3/22	2	0	1	75 : 71	+4	4 : 2
8	SC Alstertal-Langenhorn	3/22	1	0	2	93 : 94	-1	2 : 4
9	HG Hamburg-Barmbek II	3/22	1	0	2	89 : 100	-11	2 : 4
10	Niendorfer TSV	3/22	0	1	2	88 : 96	-8	1 : 5
11	Buxtehuder SV	3/22	0	0	3	79 : 90	-11	0 : 6
12	Ahrensburger TSV	3/22	0	0	3	74 : 100	-26	0 : 6

	Ahrensburger TSV	AMTV Hamburg	Aumühle-Wohltorfer TuS	Buxtehuder SV	FC St. Pauli	HG Hamburg-Barmbek II	HG Norderstedt	Niendorfer TSV	SC Alstertal-Langenhorn	TSV Ellerbek II	TuS Esingen	TV Fischbek
Ahrensburger TSV	 27.03.	19.12.	12.12.	03.04.	03.10.	27.02.	14.11.	13.03.	24:29	31.10.	23.01.	
AMTV Hamburg	27.11.	 11.12.	02.04.	19.03.	22.01.	30.10.	26.02.	02.10.	08.01.	12.02.	32:33	
Aumühle-Wohltorfer TuS	34:21	09.04.	 29.01.	22.01.	30.10.	26.03.	04.12.	26.02.	02.10.	20.11.	12.02.	
Buxtehuder SV	09.04.	04.12.	28:30	 08.01.	13.02.	21.11.	26.03.	30.10.	23.01.	26.02.	02.10.	
FC St. Pauli	04.12.	21.11.	32:22	33:29	 26.03.	05.02.	19.02.	09.04.	23.10.	16.01.	26.02.	
HG Hamburg-Barmbek II	29.01.	31:37	19.02.	23.10.	27.11.	 29:35	15.01.	04.12.	06.11.	09.04.	19.03.	
HG Norderstedt	07.11.	20.02.	28.11.	20.03.	14.11.	19.12.	 24.10.	35:28	03.04.	23.01.	12.12.	
Niendorfer TSV	20.03.	07.11.	02.04.	18.12.	31.10.	28:29	13.02.	 23.01.	12.12.	03.10.	09.01.	
SC Alstertal-Langenhorn	24.10.	06.02.	06.11.	19.02.	12.12.	03.04.	15.01.	36:29	 19.03.	29:30	27.11.	
TSV Ellerbek II	15.01.	19:25	05.02.	27:22	12.02.	26.02.	04.12.	09.04.	20.11.	 26.03.	31.10.	
TuS Esingen	19.02.	24.10.	19.03.	06.11.	23:26	11.12.	39:31	05.02.	08.01.	27.11.	 02.04.	
TV Fischbek	37:29	29.01.	23.10.	05.02.	06.11.	20.11.	09.04.	31:31	26.03.	19.02.	04.12.	



Die 1. Damen des ATSV in der Saison 2010/11. Hintere Reihe v. l.: Trainerin Kathrin Herzberg, Julia Nikoleit, Lena Teufel, Lena Davi, Katrin Schomburg, Bianca Schuster, Lisa Schier, Carolin Fischer. Vordere Reihe v. l.: Nele Oosting, Janicke Bielfeldt, Maren Franke, Nadine Grunwald, Sina Jaeger, Lara Schlizio, Ilka Bernhardt.

Herzlich Willkommen zur Oberligabegegnung Ahrensburger TSV - Lauenburger SV! Wir begrüßen unserer heutigen Gäste, deren Fans und das heutige Schiedsrichtergespann.

So schnell, wie wir die Tabellenspitze erreicht haben, mussten wir sie auch wieder abgeben. Nach zwei Niederlagen in Folge sind wir leider auf den 11. Tabellenplatz abgestürzt. Unseren desolaten Auftritt von letzter Woche gegen Altona, bei dem wir zwar auf dem Platz standen aber ansonsten wenig zustande brachten, wollen wir abhaken und heute wieder Handball spielen.

Mit Lauenburg erwartet uns heute ein ganz schwerer Brocken. Die Mannschaft vom Lauenburger SV ist letztes Jahr als Drittplatzierter der Oberliga Schleswig-Holstein aufgestiegen und möchte auch dieses Jahr wieder in der Spitzengruppe vertreten sein. Diesen Ambitionen haben sie gleich Taten folgen lassen. Mit einem Traumstart von drei Siegen in drei Spielen haben die selbsternannten „Elbdiven“ die Tabellenspitze erobert, die sie heute mit aller Kraft verteidigen werden. Obwohl wir zwei Punkte dringend nötig haben, ist für uns heute in erster Linie Wiedergutmachung in Hin-

sicht auf Einstellung und Kampfgeist angesagt. Wenn dann am Ende noch etwas Zählbares für uns herausspringt, würden wir uns natürlich umso mehr freuen.

Mit diesem Spiel verabschieden wir uns in eine kurze Herbstpause. In den nächsten drei Wochen haben wir Zeit an unseren Defiziten zu arbeiten um dann hoffentlich am 23. Oktober in Fockbek und am 31. Oktober hier gegen Herzhorn mit voller Kraft wieder angreifen zu können.

Wir wünschen allen Zuschauern ein sehenswertes und faires Spiel
eure 1. Damen



Es soll Mannschaften geben, die sich über einen Siebenmeter freuen...

...wir gehören definitiv nicht dazu. Im Spiel gegen Altona brachte uns unsere Schwäche im Abschluss beim Strafwurf völlig aus dem Konzept und in einen frühen deutlichen Rückstand, der den Willen leider zeitig brach.

Es waren erst sechs Minuten gespielt, da lagen wir bereits mit 0:6 hinten. Nicht, weil wir schlechten Handball gespielt hatten, sondern weil wir die drei schön rausgeholtten Siebenmeter nicht verwandelten und im Gegenzug Tempogegenstöße zuließen, die unsere Abschlusschwäche dann gleich doppelt bestrafen.

Aber fangen wir von vorn an. Für das Spiel gegen Altona stand uns nur ein begrenzter Kader zur Verfügung. Lena weilte noch im Urlaub, Julia laboriert mit ihrem Knie, Jani durfte parallel ihr erstes Bundesligator werfen (Glückwunsch noch mal) und Katja hatte Probleme mit der Achillessehne und beim Aufwärmen war klar, es würde nicht gehen. Glücklicherweise half Moni aus der Zweiten aus, so dass wir zumindest neun Feldspieler dabei hatten. Leider jedoch nur einen eher dünn besetzten Rückraum, da Ilka noch immer Probleme mit der Schulter hat und eigentlich nur zu 50% eingeplant werden kann.

Es begann wie bereits erwähnt ... sechs Minuten 0:6, die genomme-

ne Auszeit sollte das Team eigentlich wecken, aber das brachte leider keine Besserung. Im Gegenteil, bis auf 8:0 zog Altona davon und dann verletzte sich Nadine auch noch am Fuß, so dass sie zumindest in der ersten Halbzeit nicht mehr spielen konnte und auch später nur humpelig dabei war.

Das Drama nahm also seinen Lauf. Zwar konnten wir uns einmal auf 5:10 ran arbeiten, unsere zahlreichen technischen Fehler, die Ideenlosigkeit im Angriff und die Verweigerung eines Jeden, jegliche Verantwortung zu übernehmen, führten doch schnell wieder zu einem unfassbaren Zehn-Tore-Rückstand in der Halbzeit.

Das Schlimme daran war jedoch, dass die Mädels eigentlich gut gedeckt haben, aber vorn die Bälle den Altonaerinnen förmlich in die Hand reichten und nicht einmal den Versuch machten (bis auf wenige Ausnahmen) die Sch..., die sie vorn verzapften durch einen ordentlich Rückzug wieder gut zu machen. So fielen mindestens 13 Tore der SG Altona über den Tempogegenstoß, dazu ein paar Siebenmeter und nur ein kläglicher Rest wurde aus dem regulären Spiel heraus erzielt ... da soll es an dieser Stelle doch ein kleines Lob an die Abwehr geben, die ihre Aufgabe eigentlich ganz gut gemacht hat. Doch was nützt es ... im Angriff muss man eben Tore machen.

Mit Schmach und Schande verloren wir also mehr als verdient dieses Spiel. Kann man eigentlich nicht viel zu sagen ... schlechter geht es

eigentlich nicht und insofern muss man dieses Spiel einfach abhaken und unter Komplettausfall ablegen.

Heute steht das Spiel gegen einen Ligafavoriten an. Der Lauenburger SV hat als eine von zwei Mannschaften in der Liga 6:0 Punkte auf dem Konto und wird sicherlich auch heute nicht die ersten zwei Miesen einfangen wollen. Die Mannschaft wird von einem in Hamburg bekannten Trainer trainiert. Rolf Ahrenbog, ehemals Dutzke, und Kathrin kennen sich schon etliche Jahre als gegnerische Trainer. Doch das Wissen über den Trainer nützt natürlich nur begrenzt etwas. Schließlich sollen die beiden nicht gegeneinander boxen, sondern wir gegen die Lauenburgerinnen Handball spielen. Die große Stärke ist sicherlich die starke Abwehr und das äußerst schnelle Spiel der „Elbdiven“. Insgesamt zeichnet sich die Mannschaft durch eine große Geschlossenheit aus und eine Mischung von erfahrenen (ich frag mich, ob erfahren sich besser anhört als älteren) und jüngeren Spielerinnen aus, keine davon ist der Star, sondern gemeinsam ist man stark.

Ich denke jedoch, dass uns doch sehr dran gelegen ist, nach dem grausamen Spiel vom letzten Wochenende zu zeigen, dass wir eigentlich ganz gut Handball spielen können und so wird sich Lauenburg auf einen harten Kampf einstellen müssen.

Wir freuen uns über eure lautstarke Unterstützung!

Eure 1. Damen



Name: Lena Teufel
Spitzname: Lenchen
Rücknummer: 4
Geburtsdatum: 26.12.1978
Geburtsort: Hamburg
Größe: 1,80
Schuhgröße: 41
Augenfarbe: grün, blau, grau
Haarfarbe: blond
Vorfahren: Mutter, Vater, Großeltern etc.
Besondere Kennzeichen: keine
Familienstand: ledig
Kinder: nein
Beruf: Kauffrau für Bürokommunikation
Traumberuf als Kind: Bankkauffrau (aber nur zum Geld zählen und einstecken ☺)
Hobbys: lesen, reisen, shoppen, Kino, alles was Spaß bringt
Raucher: nein
Trinker: ja
Laster: einige
Handballer seit: von Geburt an
Im Verein seit: 2010
Bisherige Stationen: GHG Hahnheide, MTV Wandsbek 72, SG Wandsbek, Bramfelder SV
Lieblingsposition: Kreis
Größter Erfolg: ich habe viele Erfolge gehabt
Größter sportlicher Erfolg: 2. Bundesliga gespielt
Größter Misserfolg: Niederlagen

Größter sportlicher Misserfolg: Niederlagen

Saisonziel: Spaß und Erfolg haben

Liebblingsübung: aufs Tor werfen

Liebblingsspielzug: der, der zum Tor führt

Sport außer Handball: Tennis, Fitness

Wer wird Deutscher Handball-Meister? Flensburg, HSV oder THW

Wer wird Deutscher Fußball-Meister? St. Pauli

Sportliches Vorbild: Jan Holpert

Liebblingsland: Italien

Liebblingsstadt: San Francisco

Wo möchtest du gerne leben? In Italien am Meer oder San Francisco

An Ahrensburg mag ich: die leckeren Eisdielen

Traumreiseziel: Australien, Neuseeland, USA

Letzter Urlaub war in/auf: Sardinien

Liebblingspruch: Das Leben ist kein Ponyhof

Liebblingsgetränk mit Alk: Bier

Liebblingsgetränk ohne Alk: Apfel- und Kirschschorle

Liebblingessen: Pasta, Döner ...

Liebblingssüßigkeit: Schokolade und scharfe Lakritze

Liebblingseisorte: Schokolade

Liebblingsinternetadresse: www.gmx.de

Liebblingsschauspieler: George Clooney, Sean Penn

Liebblingsschauspielerin: z. B. Sandra Bullock, Meryl Streep

Liebblingfilm: Dirty Dancing, Während du schliefst ...

Liebblingsfernsehsendung: z. B. Two and a Half Men

Welche Sendung würdest du sofort verbieten: Fremdschämsendungen

Traumfrau: ich? Traummann: Jogi Löw ☺

Liebblingsbuch: fast alle, die ich lese

Liebblingschriftsteller: Stieg, Larson, Simon Becket, Jo Nesbo uvm.

Liebblingszeitschrift: Fernsehzeitschrift

Liebblingscomic: als Kind fand ich Lucky Luke und Asterix und Obelix toll ...

Erste Platte/CD: The Challenge (RTL-Wimbledon-Song 1994)

Liebblings-CD: ändert sich ständig
Liebblingsmusikrichtung: alles, was Laune macht

Liebblingssong: zu viele

Song, der mich am meisten nervt: alles von Sarah Connor

Liebblingsinterpret/-gruppe: Amy MacDonald

Liebblingsinstrument: Flöte

Liebblingscomputerspiel: damit kann ich nichts anfangen

Liebblingsfarbe: keine bestimmte – orange mag ich aber nicht

Liebblingstier: Hund, Katze, Maus ☺

Wer oder was wärest du gerne gewesen? Habe ich mir nie Gedanken drüber gemacht.

Darüber lache ich: alles Mögliche
Deshalb weine ich: beim Zwiebeln schneiden

Wenn ich einen Tag Bundeskanzler wäre, würde ich: mit dem Staatsjet zum nächsten Fußball-WM-Endspiel nach Brasilien fliegen

In zehn Jahren will ich: immer noch gesund und glücklich sein

Erstes Auto: bahamabeiger VW Jetta mit Choke

Jetziges Auto: Opel Corsa

Traumauto: Käfer Cabrio oder FIAT 500 Cabrio in rot

Schlimmste Verletzung: Schulter mehrere Male ausgekugelt, Kreuzbandriss

Liebblingsschulfach: schon zu lange her ... Sprachen fand ich immer toll.

Hassschulfach: nähern

Größter Traum: Gesund und glücklich alt werden

Das Leben wäre sinnlos ohne: Schokolade

Ein Tag ohne Handball ist für mich: mittlerweile Erholung

Ich kann nicht leben ohne: Schokolade ☺

Ahrensburgerinnen fehlt Abgeklärtheit

Handball-Oberligist gibt Tabellenführung nach 25:29 gegen Alstertal ab

AHRENSBURG Die Tabellenführung nach dem ersten Spieltag war eine schöne Momentaufnahme. Nach der 25:29 (13:12)-Niederlage gegen den SC Alstertal-Langhorn sind die Oberliga-Handballerinnen des Ahrensburger TSV zurück auf dem Boden der Tatsachen. „Wir haben nach der Pause das Handballspielen eingestellt“, ärgerte sich Trainerin Kathrin Herzberg. 5:14 Tore kassierten die Stormarnerinnen direkt nach Wiederanpfiff und konnten am Ende nur noch Ergebniskosmetik betreiben.

Dabei hatte die Partie vielversprechend begonnen. Nach einem 4:7-Rückstand fanden die Gastgeberinnen ins Spiel und glücken erstmals wieder zum 9:9 aus. Zur Pause erarbeitete sich die Herzberg-Sieben gegen den amtierenden Hamburger Meister und Pokalsieger, der nur knapp am Aufstieg in die 3. Liga gescheitert war, sogar eine knappe Führung. Besonders auf den Außenpositionen fand der ATSV Lücken in der nicht sattelfesten Deckung des Gegners.

Umso erstaunlicher war das, was folgte: „Die Mannschaft wirkte übermotiviert, das war blinder Aktionismus“, so Herzberg. „Wir sind vorn nicht mehr zurecht gekommen“. Insbesondere die Torausbeute aus dem Rückraum bemängelte die Übungsleiterin. „Wir haben 17 Tore von Außen und vom Kreis erzielt, zwei Siebenmeter und nur sechs Treffer aus dem

Rückraum.“ Doch auch dafür hatte sie eine Erklärung parat. „Unser Gegner spielt seit fünf Jahren fast unverändert zusammen und ist einfach abgebrühter als wir.“ In der Tat war es beachtlich, wie souverän die Gäste nach einer nicht überzeugenden Vorstellung vor der Pause in der zweiten Hälfte auftraten. Zudem hatte Herzberg im Rückraum kaum Wechselmöglichkeiten. „Leider fehlte Lena David wegen Urlaubs. Sie bringt vorn die nötige Ruhe rein“, erklärte die Trainerin.

So zogen die Alstertalerinnen über 21:15 bis auf 27:18 davon – und hatten damit das Spiel entschieden. Erst dann besann sich der ATSV wieder auf seine Stärken und „gewann“ die letzten Minuten mit 7:2.

Die Tabellenführung sind die Schlossstädterinnen, bei denen erneut Linksaußen Janicke Bielfeldt mit zehn Treffern erfolgreichste Torschützin war, nach der Niederlage los und liegen nun mit ausgeglichenem Punktekonto auf Rang neun. Am kommenden Sonntag müssen die Herzberg-Schützlinge auswärts bei der SG Altona antreten.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Lisa Schier, Lena Teufel – Janicke Bielfeldt (10/2), Nele Oosting (5), Ilka Bernhardt (3), Nadine Grunwald, Bianca Schuster (je 2), Carolin Fischer (2/2), Maren Franke (1), Lara Schlizio, Sina Jäger, Julia Nikoleit. *mf*



Festgerannt: Ilka Bernhardt (links) kann sich nicht gegen Nina Gehr durchsetzen und kassierte letztlich mit dem ATSV gegen Alstertal die erste Niederlage.

aus: Stormarner Tageblatt v. 21.09.2010

Auswärtsfahrten mit den 1. Damen

Alle Fans der 1. Damen aufgepasst! Für die etwas weiteren Auswärtsfahrten in der Hinrunde haben wir Reisebusse gechartert, in denen jede Menge Plätze auch für euch frei sind. Hier die Termine:

Samstag, 23.10.2010

Samstag, 06.11.2010

Sonntag, 28.11.2010

HSG Fockbeck/Nübbel

HSG Holstein Kiel/Kronshagen

THW Kiel

Abfahrt 15.30 Uhr

Abfahrt 15.45 Uhr

Abfahrt 12.15 Uhr

Für einen geringen Unkostenbeitrag in Höhe von nur **5 Euro** könnt ihr das Team begleiten und vor Ort für kräftig Stimmung sorgen.

Für ausreichend **kostenlose Getränke** während der Fahrt ist gesorgt.

Bitte meldet euch bei Interesse bei Abteilungsleiter Lars Kiesbye über das Kontaktformular auf unserer Website unter www.atsv.de/handball/.

Ahrensburger TSV agiert zu kopflos

Handball-Frauen unterliegen dem SC Alstertal-Langenhorn in eigener Halle mit 25:29

AHRENSBURG :: Mit einer Schwächephase zu Beginn der zweiten Halbzeit haben sich die Handball-Frauen des Ahrensburger TSV im Heimspiel gegen SC Alstertal-Langenhorn, den Hamburger (Oberliga-)Meister und Pokalsieger der vergangenen Saison, um ein zählbares Resultat gebracht. Dass Lena David wegen Urlaubs fehlte, Ilka Bernhardt (Schulterprobleme) und Bianca Schuster (umgeknickt) nur eingeschränkt einsetzbar waren und es aus dem Rückraum gegen die großgewachsenen Gästeplayerinnen am nötigen Druck fehlte, wollte Kathrin Herzberg aber nicht als Ausrede für die 25:29 (13:12)-Niederlage gelten lassen. „Nach der Pause haben wir uns eine kollektive Auszeit genommen und kopflos agiert“, sagte die Trainerin. 5:15 Tore in den ersten 22 Minuten der zweiten Hälfte führten zu einem Rückstand von bis zu neun Toren. Erst in den Schlussminuten kämpften sich die Stormarnerinnen zurück in die Partie.

Wie im ersten Ligaspiel überzeugte dann erneut Janicke Bielfeldt mit insgesamt zehn Toren. „Für mich war



Rückraumspielerin Ilka Bernhardt (r.) erzielte drei Tore. Foto: Jürgen Nuppenau

wichtig, dass ich die komplette Saisonvorbereitung mitmachen konnte“, sagte die Außenspielerin, die ein Zweitspielrecht für den Zweitbundesligaverein TSV Travemünde besitzt. Vor einem Jahr hatte sie die Wochen vor den ersten Ligaspielen wegen einer Operation verpasst, jetzt kommen ihr nach eigener Aussage besonders die vielen Laufereien zugute. Da zudem der Konkur-

renzkampf bei Travemünde sehr groß ist, wird sie dort häufig nicht eingesetzt – und kann sich im Spiel allein für den ATSV verausgaben. Neben Bielfeldt überzeugte noch Neuzugang Nele Oosting als eine von vier Akteurinnen, die im Sommer vom Bramfelder SV in die Schlossstadt gewechselt waren. Die 20 Jahre alte Außenspielerin erzielte fünf Treffer.

Zehn von 14 Teams aus der Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein haben nach zwei Spielen 2:2 Punkte – das spricht für die Ausgeglichenheit der Spielklasse. Herzberg: „Ich gehe davon aus, keine Mannschaft einen Durchmarsch machen wird.“ Bielfeldt ist jedenfalls optimistisch, dass ihre Mannschaft eine gute Rolle spielen wird. „Das obere Tabellendrittel ist für uns machbar“, sagte sie. Nächster Gegner ist am kommenden Sonntag (16 Uhr, Budapester Straße) die SG Altona. (tih)

Die weiteren Tore für den Ahrensburger TSV erzielten: Ilka Bernhardt (3), Nadine Grunwald, Bianca Schuster (je 2), Carolin Fischer (2/2) und Maren Franke (1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 22.09.2010

Ahrensburgs Frauen spielen wie ein Absteiger

Handballerinnen werden bei 14:26-Debakel von der SG Altona vorgeführt

AHRENSBURG :: Kathrin Herzberg nahm auf der Auswechselbank Platz. Was unspektakulär klingt, war ihre Art, auf die peinliche Vorstellung ihrer Handball-Mannschaft zu reagieren. „Ich setze mich sonst nie hin, aber diese Leistung war einfach eine Katastrophe“, sagte die Frauen-Trainerin der Ahrensburger TSV. Kopfschüttelnd nahm sie die eklatanten Fehler ihrer Spielerinnen zur Kenntnis, die sich im

Oberligapunktspiel bei der SG Altona wie ein Absteiger präsentierten und von einem mittelmäßigen Gegner vorgeführt wurden.

Die 14:26 (6:16)-Pleite offenbarte schonungslos, dass es im Team keine Führungsspielerinnen gibt. Außer Torfrau Lena Teufel erreichte niemand auch nur annähernd Normalform. Anfängerhafte Abspielfehler, reihenweise Übertritte in den gegnerischen Kreis, schwache Torwürfe und ein viel zu passives Abwehrverhalten machten aus der mit Spannung erwarteten Partie einen Langeweiler. Herzberg: „Wir waren einfach träge und im Angriff gnadenlos überfordert. Ich verstehe auch nicht, warum viele Spielerinnen versuchen, die Verantwortung abzuschieben.“

Nach einem extrem schwachen Start und einem 0:8-Rückstand (10. Minute) verkürzten die Gäste zumindest auf 5:10. Besonders bitter war aber anschließend, dass die Ahrensburgerinnen nach Ballverlusten im Angriff ste-

hen blieben und Altona somit immer wieder zu Kontertoren einluden.

Ohne Katja Schomburg (Achillessehnenprobleme), Julia Nikoleit (Knieprobleme), Janicke Bielfeldt (Zweitspielrecht beim TSV Travemünde) und Lena David (Urlaub) fehlten Herzberg allerdings die personellen Alternativen. „Unser Rückraum bleibt mein Sorgenkind“, sagte die Trainerin, die sich um Verstärkungen bemühen will. Schließlich droht Schomburg eine sechswöchige Verletzungspause, auch bei Spielmacherin Ilka Bernhardt tritt keine Besserung ihrer Schulterprobleme ein.

Nächster Gegner der Stormarnerinnen ist am Sonntag (15 Uhr, Heimgartenhalle) Tabellenführer Lauenburger SV. (tih)

Die Tore für den Ahrensburger TSV erzielten: Bianca Schuster (5/5), Nele Oosting, Maren Franke, Ilka Bernhardt, Carolin Fischer (je 2) und Simona Stahl (1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 29.09.2010

Ideenlos und ohne Einsatz

Ersatzgeschwächte Oberliga-Handballerinnen des Ahrensburger TSV unterliegen der SG Altona 14:26

AHRENSBURG Auch einen Tag nach der herben 14:26 (6:16)-Auswärtspleite der Oberliga-Handballerinnen des Ahrensburger TSV bei der SG Altona fand Trainerin Kathrin Herzberg keine rechte Erklärung für den erschreckend schwachen Auftritt ihres Teams. „Das Spiel muss man schnell abhaken“, schaute sie deshalb bereits nach vorne. „Wir haben im Angriff ideenlos und ohne Einsatz gespielt.“

Die Schlossstädterinnen mussten kurzfristig auf Rückraumspielerin Katja Schomburg verzichten, die wegen Achillessehnenproblemen passen musste. Und auch die bisherige Haupttorhüterin Janicke Bielfeldt war nicht mit von der Partie, weil sie gleichzeitig mit dem Zweitbundesligateam des TSV Travemünde auf Punktejagd gehen musste, für das sie ein Doppelspielerrecht besitzt. Kreisläuferin Julia Nikoleit (Knie) konnte ebenfalls nicht mitwirken. Schließlich fehlte auch Spielführerin Lena Davids wegen Urlaubs. Dafür hatte Herzberg Simona Stahl aus der zweiten Mannschaft mitgenommen.

Als dann aber auch noch Nadine Grunwald nach gerade einmal sieben gespielten Minuten ihrer Gegenspielerin auf den Fuß trat, umknickte und fortan nicht weiter mitwirken konnte, kam nach Aussage von Herzberg bereits zu diesem frühen Zeitpunkt ein „Bruch ins Spiel“. Grunwald versuchte es zwar später noch einmal kurz, doch es ging nicht weiter für sie.

Zudem verwarfen die Stormarnerinnen in der Anfangs-



„Reservistin“ Simona Stahl (am Ball) half in der Oberliga-Mannschaft des Ahrensburger TSV aus. Für den personell arg gebeutelten ATSV gab es gegen die SG Altona jedoch nichts zu holen.

phase gleich drei Siebenmeter und kassierten jeweils im Gegenstoß ein Tor. So lag der ATSV schnell mit 0:8 hinten, und damit war das Spiel auch schon fast gelaufen. „Der Zug war für uns da bereits abgefahren“, erklärte auch Herzberg. „Wir haben Stockfehler ohne Ende produziert.“ Auf fünf Tore kam der ATSV noch einmal heran, doch zur Pause lag die Herzberg-Sieben bereits aussichtslos mit zehn Toren hinten.

Nur ihre Abwehr wollte

Herzberg von der Rundumkritik ausnehmen. „Dort haben wir gut gearbeitet. Die meisten Tore sind aus dem Gegenstoß gefallen.“

Auch eine überaus deutliche Halbzeitansprache der Übungsleiterin brachte keinen Erfolg mehr. Zwar konnten die Ahrensburgerinnen die zweite Hälfte einigermaßen ausgeglichen gestalten, kamen aber nie mehr in Schlagdistanz.

Nach nun zwei Niederlagen in Folge fiel der ATSV in

der Tabelle auf Rang elf ab. Und am kommenden Sonntag (15 Uhr, Heimgardenhalle) wartet auf das Team mit dem noch verlustpunktfreien Spitzenreiter Lauenburger SV gleich die nächste schwere Aufgabe.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Lisa Schier, Lena Teufel – Bianca Schuster (5/5), Simona Stahl, Ilka Bernhardt, Maren Franke, Carolin Fischer (je 2), Nele Oosting (1), Lara Schlizio, Sina Jäger. *mf*



Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein

So.,	12.09.2010	17:00	TSV Wattenbek – ATSV	19:31
So.,	19.09.2010	15:00	ATSV – SC Alstertal-Langenhorn	25:29
So.,	26.09.2010	16:00	SG Altona – ATSV	26:14
So.,	03.10.2010	15:00	ATSV – Lauenburger SV	
Sa.,	23.10.2010	18:30	HSG Fockbek/Nübbel – ATSV	
So.,	31.10.2010	15:00	ATSV – MTV Herzhorn	
Sa.,	06.11.2010	19:00	HSG Holstein Kiel/Kronshagen – ATSV	
So.,	14.11.2010	15:00	ATSV – HSG Tarp-Wanderup	
So.,	28.11.2010	15:00	THW Kiel – ATSV	
So.,	05.12.2010	16:00	TSV Ellerbek – ATSV	
So.,	12.12.2010	15:00	ATSV – Bredstedter TSV	
Sa.,	18.12.2010	17:00	SG Hamburg-Nord – ATSV	
So.,	09.01.2011	15:00	ATSV – TSV Jörl	
<hr/>				
So.,	16.01.2011	15:00	ATSV – TSV Wattenbek	
So.,	23.01.2011	17:00	SC Alstertal-Langenhorn – ATSV	
So.,	06.02.2011	15:00	ATSV – SG Altona	
Sa.,	12.02.2011	17:00	Lauenburger SV – ATSV	
So.,	20.02.2011	15:00	ATSV – HSG Fockbek/Nübbel	
Sa.,	26.02.2011	18:30	MTV Herzhorn – ATSV	
So.,	13.03.2011	15:00	ATSV – HSG Holstein Kiel/Kronshagen	
Sa.,	19.03.2011	17:00	HSG Tarp-Wanderup – ATSV	
So.,	03.04.2011	15:00	ATSV – THW Kiel	
So.,	10.04.2011	15:00	ATSV – TSV Ellerbek	
Sa.,	30.04.2011	16:30	Bredstedter TSV – ATSV	
Sa.,	07.05.2011	17:00	ATSV – SG Hamburg-Nord	
Sa.,	14.05.2011	19:00	TSV Jörl – ATSV	



Nr.	Name	Position	Alter	Tore	7m
1	Lisa Schier	TW	23	0	0
4	Lena Teufel	TW	31	0	0
2	Sina Jäger	RA	24	1	0
3	Janicke Bielfeldt	LA/RA	22	20	2
5	Julia Nikoleit	KM	18	0	0
6	Nadine Grunwald	KM	23	6	0
7	Nele Oosting	LA/RA	20	8	0
8	Lena David	RM/RL	28	1	0
9	Maren Franke	RM	21	5	1
10	Ilka Bernhardt	RM/RL/RR	22	5	0
13	Katja Schomburg	RL/RR	34	1	0
14	Carolin Fischer	KM/RM	26	8	5
15	Lara Schlizio	LA	19	1	0
17	Bianca Schuster	RL/RR	33	12	5
T	Kathrin Herzberg	Bank	41	70	13



Deutsche Bank



Kooperation Ahrensburger TSV und Deutsche Bank - Selbständiger Finanzberater Ingolf Gonschorek

1. Erstes Jahr Erstattung der Kontoführung
2. Sonderkondition bei Abschluss einer Baufinanzierung
3. Vergünstigung Depotführung
4. Erstattung erster Monatsbeitrag für:
 - Sachversicherungen (Hausrat-, Haftpflicht-, Unfallversicherung etc.)
 - Berufsunfähigkeitsversicherung
 - Privatkredit

Ansprechpartner:

Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG
 Ingolf Gonschorek
 Selbständiger Finanzberater
 Bahnhofstr. 58
 22946 Tritttau

Tel.: (041 02) 88 02 12
 Fax: (041 54) 79 45 44
 Mobil: (01 74) 9 42 57 38
 E-Mail: ingolf.gonschorek@db.com

Terminvereinbarung einfach und schnell in der Filiale Ahrensburg, Tritttau oder bei Ihnen zu Hause.



Nr.	Name	Position
1	Lena Kaatz	TW
12	Susanne Ebert	TW
3	Kristina Streisel	RL
4	Maren Lucas	KM
6	Meike Grandt	LA/KM
8	Ulli Geschke	RA
9	Susanna Bräun	RM/RR
10	Felicitas Jender	RM/RR
11	Sarah Lemmermann	LA/RA
13	Franziska Hahn	RM
14	Lena Mehrkens	RR
28	Ariane Asmussen	LA
	Rolf Ahrenbog	Trainer
	Anja Lattki	TW-Trainer

**1. Damen - Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein**

1	Lauenburger SV	3/26	3	0	0	78 : 62	+16	6 : 0
2	SC Alstertal-Langenhorn	2/26	2	0	0	61 : 49	+12	4 : 0
3	TSV Ellerbek	3/26	2	0	1	87 : 70	+17	4 : 2
4	THW Kiel	3/26	2	0	1	63 : 55	+8	4 : 2
5	Bredstedter TSV	3/26	2	0	1	74 : 77	-3	4 : 2
6	SG Altona	4/26	2	0	2	86 : 86	0	4 : 4
7	TSV Jörl	2/26	1	0	1	58 : 59	-1	2 : 2
8	SG Hamburg-Nord	2/26	1	0	1	39 : 40	-1	2 : 2
9	MTV Herzhorn	3/26	1	0	2	64 : 66	-2	2 : 4
10	HSG Fockbek/Nübbel	3/26	1	0	2	63 : 66	-3	2 : 4
11	Ahrensburger TSV	3/26	1	0	2	70 : 74	-4	2 : 4
12	HSG Holstein Kiel/Kronshagen	3/26	1	0	2	63 : 70	-7	2 : 4
13	HSG Tarp-Wanderup	3/26	1	0	2	75 : 84	-9	2 : 4
14	TSV Wattenbek	3/26	0	0	3	68 : 91	-23	0 : 6

Pokal

Mit einem Freilos in der ersten Runde haben wir kampflos die zweite Runde des Pokals erreicht und können entspannt zusehen, wie in der Begegnung Alstertal gegen Ellerbek ein Favorit ausscheiden wird.

Rot-Kreuz-Alarm?

Diese Woche waren wir beim Training leider ziemlich dünn besetzt.

Lara und Bianca hatten "Hals", Nadine musste den umgeknickten Fuß vom Wochenende schonen und Julias Knie lief auch noch nicht rund. Alle werden aber hoffentlich heute auflaufen können.

Verzichten müssen wir heute auf Katja, die Dank einer entzündeten Achillessehne seit letzter Woche eine Zwangspause einlegen muss. Wir hoffen, dass sie nach unserer Herbstpause wieder dabei ist.

2. Damen

Hier gibt es weiterhin Erfreuliches zu berichten. Nach einem Sieg gegen St. Pauli kletterte die 2. Damen auf den zweiten Platz der Landesliga und kann heute hoffentlich in Eilbek erneut punkten.

Busvermietung EUROPAWEIT



Personenbeförderung muss verantwortungsvoll durchgeführt werden. Die Sicherheit hat oberste Priorität. Zuverlässigkeit, Komfort und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis vervollständigen die Auswahlkriterien für den besten Buspartner. **JAMBus** vereint all diese Kriterien und erfüllt eure Wünsche für eine perfekte Busreise - egal ob Klassenreise, Vereinsfahrt oder spontane Ausflüge...!

Schon die nächste Vereinsfahrt geplant? Wir helfen euch dabei, fragt einfach nach!



| busvermietung

| vereinsfahrten

| gruppenreisen

| eventreisen

Online-Anfrage
unverbindlich & blitzschnell unter:
www.jam-bus.de
oder telefonisch anfragen unter
040 - 555 02 999-0

UNSERE Flotte zu
EUREN Diensten:



Minibusse

Midibusse

Club-Busse

Singlebusse

XXL-Busse

Doppeldecker



*Wir wünschen unseren
beiden Teams eine
erfolgreiche Saison 2010!*

Treffer!

Ahrensburg gibt Gas

Gas aus der Region zu fairen Preisen.

■ GAG Gasversorgung Ahrensburg GmbH

Kundenzentrum: Lohe 1, 22926 Ahrensburg, Telefon: (04102) 9974 - 0

www.gag-ahrensburg.de